

In Riga steht der Mensch im Vordergrund | von Hans Rodewald

„Die positive Überraschung der Teilnehmer ist unser oberstes Ziel“, sagt Edgars Kuzmans, Chef der Eventagentur 3K in der lettischen Hauptstadt Riga. In der Tat sind auch die Teilnehmer des Famtrips positiv überrascht. Auf Einladung von 3K und der deutschen Partneragentur Tourism-Marketing-Communication TMC in Mainz machten sie sich Ende September auf den Weg ins Baltikum.



Seit 1935 schaut die Freiheitsstatue Milva von Osten auf die Altstadt Rigas. Rechts daneben die goldene Kuppel der Kathedrale der Russisch-Orthodoxen Kirche und das Radisson Blu Latvija Conference & Spa Hotel mit 27 Etagen. Alle Fotos: KreativK Hans Rodewald

Die lettische Hauptstadt sprüht vor Energie und Elan. An jeder Ecke finden sich eifrige Unternehmer, Hoteliers und Gastronomen, deren Ideen und Projekte vom Publikum absolut positiv angenommen werden. Das Interesse an neuen Konzepten ist auch im MICE-Sektor aktuell. „Immer mehr Kunden fragen nach neuen, spannenden Destinationen mit enthusiastischem Service und perfekter Technik“, erklärt Carmen Glaser-Gallion von TMC. Da dränge sich das Baltikum geradezu auf. Die emsigen Letten versuchen mit ihrer frischen, natürlichen Art stets, die Kunden zu begeistern. „Man merkt, dass die Letten noch Gruppen haben wollen und sich richtig engagieren“, bestätigt Susanne Elsen von IncentivePlus Reisebüro Frenzen aus Köln.

Lettland ist etwas kleiner als Bayern und beheimatet rund zwei Millionen Menschen. Etwa die Hälfte davon lebt in oder rings um Riga. Seit 2004 ist Lettland EU-

Mitglied und nutzt seit 2014 den Euro als Zahlungsmittel. In dem kleinen Land sind die persönlichen Kontakte sehr wertvoll, vor allem im MICE-Business. „Hier ist im Grunde jede Person nur zwei Anrufe entfernt“, schmunzelt Kuzmans. „Da kann man auf der Beziehungsebene viele Kundenwünsche schnell und unbürokratisch erfüllen.“

Nur rund zweieinhalb Stunden dauert der Flug mit Air Baltic von Frankfurt am Main, Berlin und Düsseldorf ebenso wie von Hamburg oder München. Der Flughafen in Riga ist übersichtlich und modern gestaltet. Die Fahrt in die Innenstadt per Kleinbus dauert nur wenige Minuten. Vorbei an den Z-Türmen geht es auf der Vansu-Brücke über den Fluss Dūna (in lettisch: Daugava) direkt in die Altstadt. Sehr viele klassische Gebäude sind hübsch restauriert und sehen daher gut erhalten aus. „Zwei von fünf Häusern in der Altstadt sind Jugendstilbauten. Hier fühlst du dich wie

im tschechischen Prag, aber ohne Tausende Touristen neben dir“, bestätigt Edgars Kuzmans den Eindruck der MICE-Experten. Dieses Ambiente bildet den perfekten Rahmen für Reisende und vor allem für Tagungen und Konferenzen.

Moderne Konferenzhotels mit hanseatischem Charme

Hinter den historischen Fassaden stecken innovative Venues mit perfekter technischer Ausstattung. Konzentriert in der Altstadt sind die meisten Locations fußläufig zu erreichen. Unweit des Parlaments-

Im 16. Jahrhundert gab der kleine Fluss Riga oder Roggenweg der Stadt den Namen. Auf diesem Schiffsweg brachten die Händler das Getreide in die Stadt. An seiner Stelle ist nun der Platz der Liven.



gebäudes und des Präsidentenpalastes befindet sich das Pullman Riga Old Town Hotel. Es verkörpert die Symbiose aus Tradition und Moderne und bietet State-of-the-Art-Technik im alten Gemäuer.

Im Zentrum des Pullman-Hotels befindet sich ein Altbau aus dem Jahr 1789. Stützen ringsum bilden die Basis für den Aufbau, der sich mit den Anbauten zu einem faszinierenden Ensemble vereinigt. Außen passt sich die Fünf-Sterne-Hotelanlage an die klassischen Fronten an. Innen überträgt sie mit historischem Charme und modernem Design in dunklen Tönen. „Die Mischung aus Pferdestallambiente und topmoderner Einrichtung kommt bei den Gästen bestens an“, freut sich Pullman-Verkaufsleiter Gints Martinsons, der zehn Jahre in London tätig war.

Für Konferenzen stehen 8 Räume zur Verfügung. Die Gäste werden in 141 Zimmern und 13 Suiten untergebracht. „Die Mischung aus alten Mauern und modernem Design im Pullman Hotel gefällt mir aus-

gezeichnet“, lobt Liane Lohausen, Projektleiterin bei Fischer Appelt in Düsseldorf. „Für anspruchsvolle Gruppen ist das eine innovative Location.“ Isabelle Grewe von zet:projekt aus Stuttgart stimmt zu: „Die Harmonie der vielen alten, gepflegten Gebäude mit den jungen Menschen beeindruckt mich.“

Brandneu umgebaut ist das Grand Hotel Kempinski in Riga direkt neben der Oper. Ab 15. Oktober 2017 empfängt Verkaufsfördererin Elena Verenchuk Gäste des Hauses. Das altherwürdige Hotel Riga wurde komplett umgebaut, Wände entfernt und den aktuellen Ansprüchen an das erste Haus am Platz angepasst. Das Ergebnis ist ein Fünf-Sterne-Luxushotel mit besonderem Flair. Der Ballroom im Erdgeschoss ist in drei Segmente teilbar und bietet Platz für knapp 400 Teilnehmer. Die große Fensterfront in Richtung Opernvorplatz sorgt für viel Tageslicht. Fünf Besprechungsräume sowie 141 Zimmer und Suiten stehen zur Verfügung. Besonders chic wird das Rooftop-Restaurant mit großer Dachterrasse und spektakulärem Blick auf die Oper, den Park und über die Altstadt hinweg.

Wer mehr als 400 Teilnehmer in der Konferenz hat, wird im Radisson Blu Latvija Conference & Spa Hotel fündig. Es ist das größte Konferenzhotel in den baltischen Staaten. In 14 Konferenzräumen können 2.500 Teilnehmer gleichzeitig unterkommen. Der Ballroom fasst 1.100 Teilnehmer. Für Übersetzer sind drei Kammern vorgesehen. „Ein weiterer Konferenzraum befindet sich auf der obersten Etage über der Sky High Bar. Hier gewinnen die Teilnehmer den Überblick“, erklärt Verkaufsleiter Andis Kielbickis.

li.: Vor dem Pullman Riga Old Town Hotel darf wegen des benachbarten Parlamentsgebäudes nur mit Sondergenehmigung geparkt werden.
u.: Die Lobby des Pullman Riga Old Town Hotel besticht durch topmodernes Interieur vor dem historischen Pferdestall.



Das Radisson Blu Latvija Conference & Spa Hotel ist mit seinen 27 Etagen ein deutlicher Orientierungspunkt für Reisende. Von der Sky-High-Bar genießen die Gäste einen fabelhaften Ausblick.

Die technische Ausstattung ist wie in allen Venues in Riga topmodern und wird je nach Kundenwunsch individuell eingerichtet. „Wir hatten schon Kunden, die uns braten, unsere Technik in andere Länder zu bringen. Mehr Zufriedenheit kann man sich kaum wünschen“, sagt Edgars Dišlers, Konferenzexperte im Hotel.

571 Zimmer stehen im Radisson Conference & Spa für die Gäste bereit. Die Sky High Bar in der 26. Etage bietet atemberaubende Ausblicke auf die Altstadt und die Düna, die bei Riga in die Ostsee mündet. Hinter der Bar gibt es dann noch einen separaten Raum für Gruppen mit bis zu 75 Teilnehmern, der auf Anfrage genutzt werden kann. Auch die Bar lässt sich auf Wunsch an bestimmten Tagen exklusiv mieten.

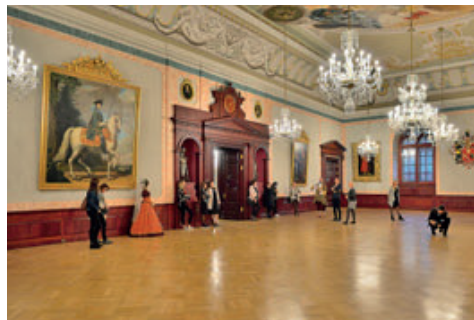
In den Radisson-Hotels können Eventplaner den normalen Rahmen flexibel erweitern. Gerhard Erasmus ist General Manager im Radisson. Er macht vieles möglich und nimmt sich Zeit für seine Konferenzkunden. „Gerri handelt nicht wie ein Geschäftsführer, sondern wie ein Hoteldirektor“, weiß Kuzmans aus Erfahrung. „Mit höchstem Engagement macht er ausgezeichnete Locations noch besser.“

Imposante Konferenzräume, historische und modern

Für Tagesveranstaltungen bieten sich weitere Konferenzräume an. Die Bandbreite reicht von klassisch eindrucksvoll bis hochmodern.



Im Ziedonis-Saal in der Nationalbibliothek können 462 Teilnehmer die perfekte Akustik genießen. Konferenzräume gegenüber ergänzen das Angebot für Konferenzplaner.



Schwedische Könige und russische Zaren blicken auf die Gäste im Großen Festsaal des Schwarzhäupterhauses.



Die Rennstrecke Bikernieki am östlichen Stadtrand Rigas kann variabel genutzt werden. Angrenzend bietet das Motormuseum weitere Tagungsoptionen.



Im Wolga GAZ-21 bekommt man ein Gefühl für die Autotradition in Lettland.

Direkt neben der Düna thront seit 2014 das imposante „Schloss des Lichts“ und beheimatet die lettische Nationalbibliothek. Der Bereich unter dem Dach im 11. und 12. Stock gewährt maximal 100 Gästen traumhafte Ausblicke auf Riga. Ein professioneller Konferenzraum mit fester Theaterbestuhlung besticht durch perfekte Akustik. Der dortige Ziedonis-Saal fasst 462 Teilnehmer.

Gegenüber befindet sich ein Konferenzraum für 200 Personen, der in vier Sektionen teilbar ist. Größere und kleinere Seminarräume ergänzen das Angebot. Direkt hinter der Lobby befindet sich das Restaurant für die Mitarbeiter, das gerne für Feste vermietet wird. Zwei Bereiche lassen sich hier gemeinsam oder getrennt für rund 150 Teilnehmer nutzen.

Das Schwarzhäupterhaus auf dem Rathausplatz diente bereits 1334 vor allem der deutschen Bürgerschaft Rigas. 1941 im Krieg stark beschädigt, wurde die Ruine 1948 gesprengt. Nach der Unabhängigkeit Lettlands legten die Letten den erhaltenen Keller frei und rekonstruierten die Etagen originalgetreu. Seit 1999 bereichert das Objekt mit seinen Giebelskulpturen und -reliefs wieder den Rathausplatz.

Der Große Festsaal für rund 350 Personen glänzt in alter Pracht mit Wand- und Deckenschmuck und den Gemälden schwedischer Könige und russischer Zaren. Daneben findet man den Lübecker Saal für rund 150 Personen, einen Salon und den Lettischen Saal. Edgars Andersons, Projektmanager im Schwarzhäupterhaus, freut sich vor allem über die beeindruckende Innenausstattung des Festsaals und die prunkvollen Exponate in den historischen Kellerräumen.

Das Lettische Freilichtmuseum im Osten Rigas mit seinen 118 Gebäuden vom Ende des 17. bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts bietet einen Blick in die lettischen Traditionen und Kulturen. Versammler können hier auch Windmühlen oder Holzkirchen als Location nutzen.

Für Gruppen aus dem Automotive-Bereich bietet sich das Motormuseum an. Es zeigt eine wunderbare Vielfalt historischer Fahrzeuge, gekonnt eingebunden in Stationen zur Bewegung und Unterhaltung. „Wir haben jüngst umgebaut, uns auf wenige Exponate beschränkt und daher mehr Platz für didaktische Inseln“, freut sich Manager Juris Vanags über das abwechslungsreiche Geschehen. Zu den vielen Höhepunkten zählen beispielsweise ein alter Silberpfeil Auto Union V16, ein lettischer Bus mit integriertem Kino sowie das Unfallauto Breschnews.

Die Fassade des Museums ist dem Kühlergrill eines Rolls Royce nachempfunden. Dahinter befindet sich ein Veranstaltungsraum, der flexibel bestuhlt werden kann. Rund 150 Personen finden hier Platz. Noch spannender ist die Rennstrecke Bikernieki im angrenzenden Wald, die ebenfalls ganz flexibel genutzt werden kann. Diverse Streckenlayouts von 1277 Metern (Kartbahn) bis knapp 6 Kilometer

Im Schwarzhäupterhaus lässt es sich gediegen tafeln. In den Vitrinen sorgen zahlreiche historische Kunstschätze für ein edles Ambiente.

(Große Runde) stehen für Probefahrten ebenso wie für private Rennen zur Verfügung.

Spannende Aktivitäten für Konferenzteilnehmer

Für die Anreise zum Motormuseum empfiehlt sich die Fahrt in historischen Automobilen. Im 1964er Wolga GAZ-21 sieht man dem Fahrer an, dass er hier arbeiten muss. Das Fahrzeug kennt weder Sicherheitsgurte noch Airbags. Auch die Servolenkung fehlt, was die Richtungsänderungen in dem schweren Auto nicht gerade erleichtert. Dafür zieht es die Blicke auf sich – und die Insassen.

Alternativ stehen auch diverse Fiat 126 mit lustiger Bemalung von PanCars zur Buchung bereit. Eine Rallye durch die Stadt wird damit zum echten Abenteuer. Der luftgekühlte Zweizylinder mit knapp 600 Kubikzentimetern Hubraum erreichte



mal eine Leistung von 23 PS. Trommelbremsen sollen das Fahrzeug zum Stehen bringen.

Etwas schneller als im Fiat bewegt man sich auf der Bobbahn im Naturpark Sigulda, rund eine Autostunde nordöstlich von Riga. Hier im Naturpark nutzen sowohl Profis wie auch Touristen den rund 1.200 Meter langen Kurs, im Winter auf Eis, im Sommer in Bobs mit Rädern. Im Viererbob mit Steuermann jagen die Teilnehmer mit rund 100 Sachen durch 16 Kurven. Sigulda war Austragungsort der Rennrodel-WM 2015 und eignet sich auch für kleinere Gruppen. Imponierend ist der Ausblick über den Gauja Nationalpark. Im Winter befindet sich hier das Mekka des Skifahrens in Lettland. Die längste Piste misst 350 Meter bei 90 Metern Höhenunterschied.

Die andere Seite: Innovationen auf Basis von Natur und Tradition

Die Menschen in und um Riga glänzen durch ihren Eifer und die jugendliche Frische. „Die Letten zeigen Mut, neue Wege zu gehen und neue Ideen nach vorne zu bringen“, urteilt Maja Schröder von art of motivation in Wiesbaden. „Am schönsten ist jedoch der stete Wille, die Gäste emotional zu begeistern, was auch immer wieder gelingt.“

Den Letten sind Natur und Tradition sehr wichtig. „Alle reden von ökologischer Ernährung und Biokost. Das haben wir nie anders praktiziert“, klärt Kuzmans auf. Wer die Zeit hat, geht selber in die Natur. „Für das Sammeln von Pilzen haben wir ein eigenes Verb. Wir sagen dann ‚Wir pilzen‘“, erklärt

Kuzmans. „Riga ist umgeben von Wald. Da findest du viele leckere Pilze.“

Im Winter geht es hier – auch mal ganz spontan – aufs Eis. Auf zugefrorenen Seen werden Löcher gehackt und die Angel durch das Loch gehalten. „Die Eisfischer auf dem See sehen aus wie Pinguine“, berichtet Kuzmans. „Das ist eine Art Volkssport bei uns.“

Im Sommer bietet sich der rund 500 km lange Ostseestrand an. Die Ostseeküste Lettlands überrascht mit Dünen, Steilufern und hellem Quarzsand feinsten Qualität.

An der Küste liegt der Badeort Jūrmala nur wenige Minuten von Riga entfernt. Auch hier bieten sich den Eventplanern diverse Optionen. Eindrucksvoll ist beispielsweise das Linie 36. Auf der sonnenverwöhnten Holzterrasse schweift der Blick über den feinen Sandstrand auf das Meer. Hier lässt sich der Stress vergessen. Der Chef hat in vielen Ländern gearbeitet

und am Ende den eigenen Traum in seiner Heimat verwirklicht.

Neben dem Strandrestaurant steht ein Zelt auf dem Sand für Gruppen bis 300 Teilnehmer. „Der Strand und die Location haben mich geflasht“, ist Christina Wagner von UNICBLUE aus Gelsenkirchen begeistert. „High-Class-Kunden suchen nach den besonderen Momenten. Mit den Partnern hier, die vorausschauend mitdenken und viel Liebe zu den Details zeigen, können wir das ausgezeichnet realisieren.“

Unweit der Linie 36 entsteht derweil die nächste Location. In einer großzügigen Holzhütte mit Glasfronten zu drei Seiten sollen künftig Kochkurse mit Blick auf das Meer angeboten werden. Wie sollte man die Natur, die Meeresfrüchte und das Leben besser genießen können? Keine Frage, Konferenzteilnehmer werden in Riga und Umgebung immer wieder positiv überrascht.

Entdecken Sie Riga...

mit Convention International, Air Baltic, Meet Riga und dem Pullman Riga Old Town:

Sie möchten Riga persönlich erkunden? Lichterfest am Nationalfeiertag? Weihnachtsshopping in der Altstadt? Die Letten beim Eisfischen erleben? Machen Sie sich Ihr eigenes Bild. Convention International, Meet Riga und Air Baltic verlosen zwei Flugtickets* von Frankfurt am Main, Berlin, Düsseldorf, Hamburg oder München nach Riga und zurück. Vor Ort übernachten Sie für zwei Nächte im Doppelzimmer Pullman Riga Old Town und genießen außerdem eine Stadtführung durch Riga. (* einzulösen bis 31. März 2018)

Einfach eine E-Mail mit dem Betreff Riga an gewinnspiel@convention-net.de schicken und die Auslosung abwarten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Redaktion und Verlag wünschen Ihnen viel Glück!

Weitere Information zu Riga unter www.meetriga.com/en